

Bericht Kappenabend Vogtei Obertal vom 08.02.2025

Pünktlich um 20:11 Uhr startete die Vogtei Obertal traditionell mit dem Einmarsch von Vogt Uli Schaffrinna und den Obertäler Märtwiiber in das sehr gut besuchte und im Bollywood Stil dekorierte Obertäler Fest Zentrum (O.F.Z.).

Nach Begrüßung der Ehrenmitglieder Alt-Vogt Udo Gudemann sowie Marlies und Reinhard Haselwander und aller Mitglieder und den Gästen aus den Vogteien Schwyz, Sunneland und Paradies folgte traditionell der Verzehr des Bürgernutzens aus der Catering Küche vom Restaurant Löwen.

Erstmalig am Kappenabend sorgte für die musikalische Begleitung Alleinunterhalter Klaas Drose aus Wehr.

Nach dem schmackhaften Bürgernutzen startete das Programm mit dem traditionellen Bolizeibericht vom Obertäler Bolizei Peter Schaffrinna.

Auch im zurückliegenden Jahr konnte der aufmerksame Bolizeiposten einiges an Verfehlungen beobachten und über interessante und lustige Begebenheiten der Obertäler Gemeindeglieder berichten.

Direkt im Anschluss folgten die Märtwiiber, die sich im 60. Jubiläumsjahr etwas besonderes haben einfallen lassen. Kurzerhand wurde der ESC Vorentscheid von Basel nach Zell verlegt um eine neue Variante für das Märtwiiberlied zu finden, da die neuen Märtwiiber kaum noch in der Lage sind das traditionelle Märtwiiberlied fehlerfrei und auswendig lautstark singen zu können. Die Jury in Person des Vogtes Uli (gesp. von Benny Skorupan), Ehrenmärtwiib Peter Schaffrinna (Moana Weyand) und FGZ-Präsident Peter Mauthe (Nikolas Köpfer) mussten von den vortragenden Kandidaten Franco Paternostro (Dominik Schaffrinna) und Giovanna Räuber (Livia Accumano) als Duo Franco und Giovanna eigene Interpretationen des Märtwiiberliedes über sich ergehen lassen z.B. in Form einer Märtwiiber/Möhrengerister Kombi-Version oder durch Philipp Schaffrinna (spielte sich selbst) und Marco Böhler (Nikolaj Zinsmeister) die einen modernen Knicklichter und Blechbecher Rap zum Besten gaben.

Zum Schluß versuchte es sogar der in Zell überaus bekannte Entertainer Markus Kirsner (Marco Böhler) mit einer Version auf den Klängen des beliebten Bobfahrer-Songs. Leider konnte auch hier die Performance trotz Groupie Unterstützung (Verena Litterer) nicht überzeugen, wonach die Jury entschieden hatte, dass nichts über das traditionelle Märtwiiberlied geht und dieses sogleich anstimmte.

Bis zum folgenden Programmpunkt nutzte der erstmalig engagierte Musiker Klaas Drose die Gunst der Stunde um mit dem Publikum ordentlich Stimmung zu machen.

Nach kurzer Umbauphase folgte der Spaß im Zeller Badeparadies. Unter strenger Aufsicht des Bademeisters Sigg (Bernhard Klausner) wurden die Stammgäste im "Zeller Badi" nach strengen Kriterien begrüßt und ordentlich über diese gelästert.

Sei es die Schwimmbadförderverein Vorsitzende Petra Engler (Gabi Schaffrinna), Bürgermeister Peter Palme (Salvatore Scribano) oder Klaus Agostini (Edwin Kiefer), sie alle mussten sich dem wortgewandten Sigg geschlagen geben.

Selbst Hansi (Bätscher) Gersbacher kam nicht so ohne weiteres an Sigg vorbei.

Der Auftritt gipfelte dann in einer Darbietung voller Anmut im Synchronschwimmen bei der die Schwimmkünstler (Gabi, Bernhard, Salvatore, Edwin und Pius Bänsch) ihre künstlerische Ausdruckskraft exzellent zur Schau tragen konnten.

Der Schwung und die temperamentvolle Stimmung aus den bisherigen Programmnummern konnten direkt übertragen werden in den Höhepunkt des Abends, den Einzug von Hürus Flo vom Wilde Ma mit Gefolge und Elferrat mit FGZ Präsident Peter Mauthe an der Spitze.

Nach Begrüßung der fasnächtlichen Regenschaft konfrontierte Vogt Uli Schaffrinna Hürus Flo direkt mit der weltpolitischen Lage. Durch die drohenden Übernahmephantasien des Grönland durch den amerikanischen Präsidenten erhielt Hürus Flo (bekennender Bautechniker) die Chance das Gebäudepotenzial im Grönland so schlecht zu bewerten und damit Mr.Trump zu beweisen, dass es sich nicht lohnen würde seine langen Finger nach dem Grönland auszustrecken.

Hürus Flo meisterte die Aufgabe bravourös und wir hoffen, dass mit Obertäler Unterstützung die Übernahmeabsichten vom Tisch sind.

Selbstverständlich wurde Hürus Flo mit dem Obertäler Hausorden belohnt wonach im Anschluss Hürus Flo sich bei verdienten Fasnächtlern wiederum mit seinem persönlichen Hausorden bedankte.

Auch FGZ Präsident Peter Mauthe bedankte sich bei verdienten Obertäler Fasnächtlern für die vielen geleisteten Stunden und Mitwirkung am Zeller Fasnachtsumzug mit dem Gesellschaftsorden.

Als letzte Programmnummer feuerte die Frauentanzgruppe (Giovanna Räuber, Carmine Lais, Katja Wagner und Miriam Skora) in ihren gut beleibten Kuhkostümen ein tänzerisches Feuerwerk ab. Selbstredend wurde vom begeisterten Publikum eine Zugabe gefordert, welche prompt folgte und diesmal mit Unterstützung fast aller im Saal befindlichen Kühe für eine volle Bühne sorgte.

Zum Schluss wurde noch das Motto für den nächsten Kappenabend verkündet. 2026 wird im O.F.Z. der Handwerkerball abgehalten.

Vogt Uli bedankte sich zu später Stunde bei den Gästen und den Akteuren für einen außerordentlich gelungenen Kappenabend sowie bei allen Helferinnen und Helfern vor, auf, unter oder hinter der Bühne, dem Thekenpersonal, dem Barpersonal, dem Deko-Team und im Vorgriff den Abbau- und Aufräumhelfern.

Unter den musikalischen Klängen des erstmalig engagierten Musikers Klaas Drose wurde noch lange getanzt und gesungen.

Das Resümee war ein durch und durch gelungener Abend.

TA-HÜ